

Kleine Mitteilungen

Ein Wiederfund für Mecklenburg-Vorpommern seit 1889 auf der Binnensalzwiese bei Sülten: *Scrobipalpa stangei* (E. Hering, 1889) (Lepidoptera: Gelechiidae)

Das Naturschutzgebiet Binnensalzwiese bei Sülten (Abb. 1) ist Bestandteil des Naturparks Sternberger Seenlandschaft und liegt zwischen den Ortschaften Penzin, Brüel und Weitendorf. Im Zentrum der Betrachtungen steht dabei die Ortslage Sülten (Gemeinde Weitendorf). Das NSG umfasst ein etwa 17 Hektar großes Areal. Hierbei handelt es sich um die größte Binnensalzwiese des Landes mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt. Der besondere Charakter als Salzwiese fernab des

Meeres entsteht durch den Austritt salzhaltigen Grundwassers im Bereich der Wiesen, dadurch entsteht ein Lebensraum für salztolerante Pflanzen, wie u. a. Strandsimse (*Bolboschoenus maritimus*), Echtes Löffelkraut (*Cochlearia officinalis*), Salz Binse (*Juncus gerardii*), Gewöhnlicher Salzschwaden (*Puccinellia distans*), Europäischer Queller (*Salicornia europaea*) und Strand-Dreizack (*Triglochin palustre*). Im Umfeld der Quellwasseraustritte sowie am Rande eines Wassergrabens durch die Salzwiesen wird die Vegetation durch Schilf- und andere Röhrichtarten bestimmt. Die Salzwiesen werden durch naturschutzgerechte Grünlandnutzung, hier durch den Beweidung mit Rindern, bewirtschaftet.



Abb. 1: Der untere Bereich der Binnensalzstelle Sülten mit der Fangstelle von *S. stangei*.

In den Jahren 2016 und 2017 hatte ich die Möglichkeit, auf den Binnensalzwiesen bei Sülten Insekten zu sammeln, insbesondere Kleinschmetterlinge, Zikaden und Wanzen. Am 05.07.2017, an einem relativ warmen Abend, wurden im unteren Bereich der Binnensalzstelle auf den niederen Salzpflanzen im Quellbereich zwei Gelechiidae (1 Männchen, Abb. 2; 1 Weibchen) gekäschert. Erst unter dem Binokular und nach der

durchgeführten Genitaluntersuchung beider Exemplare stellte sich heraus, dass es ohne Zweifel *Scrobipalpa stangei* (E. Hering, 1889) ist. Zur Sicherheit sandte der Autor die Fotos der Tiere sowie die Genitalpräparate an Keld Gregersen und Ole Karsholt in Kopenhagen, Dänemark. Beide Spezialisten für die Familie der Gelechiidae bestätigten meine Bestimmung. Ein besonderes Merkmal dieser Art ist eine von der Wurzelmitte

ausgehende schwarze Längstrieme bis etwa zur Mitte des Vorderflügels. Eine solche auffallende Zeichnung hat keine mir bekannte *Scrobipalpa*-Art. Auf den Salzwiesen der Ostseeküste, so auf der Salzwiese bei Fährdorf auf der Insel Poel, wurde diese Art bisher noch nicht nachgewiesen, dagegen wurde sie in Dänemark auf den Salzwiesen der Nordsee gefunden.

Scrobipalpa stangei wurde erstmalig 1889 von Hering nach Vorlage von einigen Faltern beschrieben, die der Sammler Stange aus Friedland in seiner Umgebung gefangen hatte. Um die Ortschaft Friedland sind zur heutigen Zeit keine Binnensalzstellen bekannt, jedoch soll es im 19. Jahrhundert an einem Wassergraben, der ein Feuchtgebiet in Richtung Putzärer See durchzog,

salzhaltige Stellen gegeben haben (mündl. Mitt. Klaus-Dieter Stegemann, Ferdinandshof, OT Aschersleben, 2017).

Es erscheint möglich, dass auf den Binnensalzwiesen zumindest in Ostdeutschland weitere Nachweise von *Scrobipalpa stangei* erfolgen können.

Literatur

BIOTA (2006, unpubliziert): Integrierte Rahmenplanung zur ökologischen Sanierung und touristischen Erschließung des Raumes um Sülten. Endbericht. – Auftraggeber: Landschaftspflegeverband „Sternberger Endmoränengebiet“.

www.Lepiforum.de vom Januar 2018.



Abb. 2: *Scrobipalpa stangei* von der Binnensalzstelle bei Sülten (15 mm).

Anschrift des Verfassers

Uwe Deutschmann, D-19067 Dobin am See,
OT Buchholz, Feldstr. 5
E-Mail: uwe_deutschmann@web.de

Elachista scirpi Stainton, 1887 (Lepidoptera: Elachistidae) – eine neue Art für Mecklenburg-Vorpommern

Am 18.06.2017 fand ich beim Abkäschern der Salzpflanzen am Rande des Poeldammes bei Fährdorf auf der Insel Poel (Abb. 1) kleine weiße Elachistiden in relativ hoher Anzahl aufschwärmen. Unter dem Binokular und nach Genitaluntersuchungen der Männchen stellte sich heraus, dass es sich um *Elachista scirpi* Stainton, 1887 handelt (Abb. 2). Die Art wird damit erstmalig in

Mecklenburg-Vorpommern nachgewiesen (vgl. DEUTSCHMANN 2017).

Literatur

DEUTSCHMANN, U. (2017): Die Kleinschmetterlinge Mecklenburg-Vorpommerns. Teil 17: Grasminiermotten (Lepidoptera: Elachistidae). – Virgo 19 (1): 12-16.

GAEDICKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarbeitete Auflage. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 21: 1-362.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Virgo - Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Deutschmann Uwe

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen: Ein Wiederfund für Mecklenburg-Vorpommern seit 1889 auf der Binnensalzwiese bei Sülten: Scrobipalpa stangei \(E. Hering, 1889\) \(Lepidoptera: Gelechiidae\) 62-63](#)